



Projektidee «Gugg is Härz»

Frei-Raum-Leben

Inhaltsverzeichnis

Prolog.....	3
1 Einleitung.....	4
1.1 Ausgangslage.....	4
1.2 Ziel und Zweck.....	5
1.3 Organisation.....	5
1.4 Zusammenarbeit.....	6
1.5 Grundhaltung.....	6
2 Trägerschaft.....	7
3 Planung.....	7
4 Kommunikation.....	7
4.1 Ziel.....	7
4.2 Zielgruppen.....	7
4.3 Mittel und Massnahmen.....	7
5 Finanzierung.....	8
6 Offene Punkte.....	8



Prolog

Die folgenden Sätze sind Botschaften, die Christine von der geistigen Welt empfangen durfte und die sie veranlasst haben, mit gleichgesinnten Menschen diese Impulse aufzunehmen, Ideen dazu zu formulieren und zu konkretisieren. Der Titel ‚Haus der Freiheit‘ sollte vorerst als Sinnbild dienen. Dieser Name wurde bereits an einem Workshop in ‚Gugg is Härz‘ geändert.

Botschaften

Christine hat verschiedene Fragen dazu gestellt:

Auf meine Frage, was das Haus der Freiheit sei, erhielt ich folgende Antwort: Es ist ein offenes Haus, wo Menschen zusammentreffen und sich in vollstem Respekt austauschen. Wo Möglichkeiten erkannt und wahrgenommen werden können, ein Haus in dem die Bereitschaft geöffnet wird, dass sich etwas ändern darf und alles was ist wertfrei und dankbar angenommen wird. Alles ist möglich und alles darf sich ändern.

Es soll Platz bieten für verschiedene Formen von Heilbehandlungen, Heilmethoden und Pflege, für Freude, Liebe, Musik, Tanz, Meditation und vielem mehr, die unterstützend wirken mittels Form, Farbe und Klängen sowie Gefühlen, Worte und Ausdrücke. Alles eingebettet in Achtsamkeit.

In dieser Hausgemeinschaft sind alle berechtigt mitzubestimmen und alle die mitwirken möchten sind bereit, in vollstem Respekt frei mit zu gestalten. Es soll in der Art und Weise einer Urdemokratie offen und konkurrenzfrei miteinander gelebt, diskutiert und entschieden werden, getragen von Liebe und Respekt. Gemeinsam werden ausgewogene Ideen zu Lösungen gebracht. Jedem ist freigestellt, ob er in der Gemeinschaft bleiben möchte oder nicht.

Auf meine Frage, wie sich dieses Haus finanzieren lässt, erhielt ich folgende Antwort: Dieses Haus besteht bereits und es wird freiwillig überlassen als ein Ort, in dem die freie Wahl das oberste Gebot ist! Ein Ort, in dem alle Lebewesen beim Eintreten von Offenheit, Liebe, Respekt und Dankbarkeit empfangen werden und dadurch vertrauensvoll ihr Herz öffnen können. Alles fließt – auch das Geld ist bereits vorhanden, weil die Zeit zur Verwirklichung da ist, dieses Haus gemeinschaftlich in Liebe, Respekt und Dankbarkeit zu hegen und zu pflegen, frei von Gier, von Müssen und Zwängen. Alles ist bereit und jetzt darf es sich zeigen in einer ungewohnten Form, einer anderen Dimension als hier auf Erden. Alles ist möglich und umsetzbar, frei vom Weltlichen – frei als Freiheit.

Ich weiss, dass es möglich ist in Form von Harmonie leben zu können. Es ist kein einfaches Unterfangen, doch ich bin überzeugt, dass wir es durch regelmässige, ehrliche Kommunikation schaffen können.

In Liebe Christine



1 Einleitung

Einer Gruppe von 10 Personen schwebt im Rahmen der Projektidee ein Haus in einer natürlichen, intakten Umgebung vor in dem

- in Akzeptanz und Respekt einander begegnet wird
- Demokratisch gelebt und entschieden wird
- Freiraum herrscht um neue Ideen, Projekte auszuprobieren und realisieren zu können
- sich jeder Mensch wohl und zu Hause fühlt

Das Haus sollte über verschieden grosse Räume sowie genügend Umschwung verfügen, um

- Kurse, Seminare, Workshops für jung und alt, drinnen und draussen veranstalten zu können
- Handwerk-Ateliers Platz zu bieten
- einen Treffpunkt, wie ein Café integrieren zu können
- Tierhaltung zu ermöglichen
- einen Garten mit verschiedenen Pflanzen und Gemüse anlegen zu können
- einfache Übernachtungsmöglichkeiten zu bieten, um zur Ruhe zu kommen

Die Projektgruppe ist nun auf der Suche nach Personen, die im Besitz eines Hauses sind und dieses für die Projektidee zur Verfügung stellen möchten.

1.1 Ausgangslage

Verschiedene Impulse wie Gespräche und Austausch unter Gleichgesinnten, sowie Beobachtungen der heutigen Gesellschaft führten zur Idee dieses Hauses. Es soll ein offenes Haus sein wo Menschen zusammentreffen, um sich in vollstem Respekt austauschen zu können. Das Haus soll Raum bieten, neue oder andere Möglichkeiten zu erkennen und wahrzunehmen. Ein Haus, in dem die Bereitschaft vorhanden ist, dass sich etwas ändern darf und alles was ist wertfrei und dankbar angenommen wird. Alles ist möglich und alles darf sich ändern.

Es soll Platz bieten für Freude, Liebe und verschiedene Begegnungsformen wie Massagen, energetischen Behandlungen, Pflege, Musik, Tanz, Meditation und vielem mehr, die über verschiedene Ausdrucksformen wie Farben und Klänge sowie Gefühle und Worte unterstützend wirken. Alles eingebettet in Achtsamkeit.

Das Haus soll einfache Übernachtungsmöglichkeiten anbieten können, die zur Erholung für Körper, Geist und Seele dienen und so unterstützend wirken können z.B. bei Burnout, körperlicher Überanstrengung, nach Operationen u.s.w.

Das Haus wird vorzugsweise im Raum Bern/ Fribourg gesucht – die meisten Mitglieder/innen der Projektgruppe sind bereits in dieser Gegend wohnhaft. Es wird nach einem geeigneten Haus gesucht, das zur Realisation der Projektidee zur Verfügung gestellt wird. Die Suche geschieht über gezielte Anfragen bei Gemeinden in den beiden Kantonen und wird eventuell durch konkrete Inserate intensiviert.



1.1 Ziel und Zweck

Das Haus «Gugg is Härz» dient als Ort, in welchem alle Teilnehmer/innen in der Art und Weise einer Urdemokratie offen miteinander leben, diskutieren und entscheiden, wirken und gestalten. Projekte zu Themen, wie in der Einleitung beschrieben, werden im gegenseitigen Respekt realisiert. Neue Lebens- und Umgangsformen untereinander, sowie mit der Umwelt und der Natur können ausprobiert und realisiert, und so zu Ideen und Lösungen geformt werden. Diese tragen dazu bei, macht- und leistungsorientierten Gesellschafts-mustern, die von Umsatz und Konkurrenzdenken geprägt sind, eine Alternative zu bieten. Wir sind überzeugt, dass eine respektvolle und achtsame Denkweise zu einer Änderung der Lebensweise jedes Einzelnen, den Menschen untereinander sowie deren Umgang mit der Natur und Umwelt führt.

Unter anderem soll das Haus einfache Übernachtungsmöglichkeiten offen halten, um Menschen eine Erholungsstätte fernab von Alltag und Stress bieten zu können. Eine Oase der Erholung. Das Haus soll von einem/einer Hauswirtschafter/in bewohnt werden, der/die zur Seele des Hauses Sorge trägt.

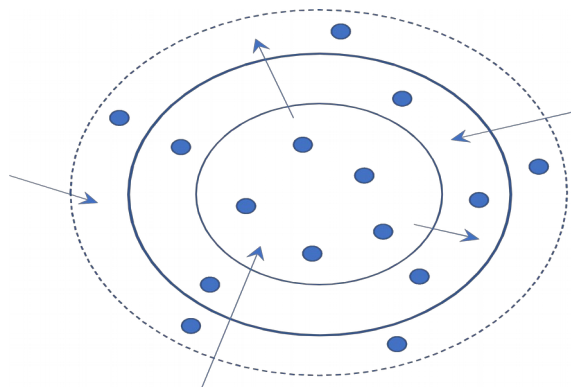
Das Haus «Gugg is Härz» dient als Samen für ein Lebensmodell, das gedeihen, wachsen und nach und nach auch ausserhalb in der Gesellschaft Früchte tragen soll.

1.2 Organisation

In dieser Gemeinschaft sind alle berechtigt mitzubestimmen und alle die mitwirken möchten sind bereit, in vollstem Respekt frei mit zu gestalten. Es soll in der Art und Weise einer Urdemokratie (Holokratie) offen und konkurrenzfrei miteinander gelebt, diskutiert und entschieden werden, getragen von Liebe und Respekt. Gemeinsam werden ausgewogene Ideen zu Lösungen gebracht. Jedem ist freigestellt, ob er in der Gemeinschaft bleiben möchte oder nicht.

Eine Basis für den Start dieser Gemeinschaft sieht wie folgt aus:

- 5 Ansprechpersonen, die sich bereit erklären, ca. 2 Jahre bestimmte Aufgaben zu übernehmen. (Kern Kreis siehe Bild)
- Weitere Personen die regelmässig bei spezifischen Themen in Workshops teilnehmen. (mittlerer Kreis)
- Personen die sich für die Projektidee interessieren. (äusserer Kreis)



Die Verschiedenen Kreise sind durchlässig und es besteht jederzeit die Möglichkeit ein -oder auszutreten.



1.3 Zusammenarbeit

Um die Projektidee vorantreiben zu können, treffen sich die Personen des Kerns und dem inneren Kreis regelmässig. Im Rahmen von Workshops werden die Themen zusammen besprochen und bearbeitet. Die Resultate werden in Aufgabenpaketen aufgeteilt und Personen des Kern - Kreises übergeben.

Kern Kreis:

Die fünf Ansprechpersonen übernehmen bestimmte Aufgaben.

Die momentanen Themen sind:

- Internetseite und Facebook
- Haussuche, Administration, Organisation Treffen
- Konzept schreiben
- Ansprechperson für Fragen
- Werbung, Marketing (Flyer, Events)
- Finanzen (Legat, Sponsoren, Stiftung)

Mittlerer Kreis:

Die Personen im mittleren Kreis sind Bestandteil der Kerngruppe/Projektteam. Sie nehmen regelmässig an den Workshops teil, haben Mitspracherecht, entscheiden gemeinsam in allen Themen und unterstützen sich bei der Konsensfindung.

Äusserer Kreis:

Im äusseren Kreis befinden sich Personen, die sich für die Projektidee interessieren. Sie geben Ideen ein und wirken gegebenenfalls an Workshops mit. Sie mieten oder benutzen Räumlichkeiten oder nehmen an Angeboten teil.

1.4 Grundhaltung

- Der/die Mitwirkende ist frei, seine/ihre Meinung zu äussern, ist offen für die Meinung anderer und versucht deren Gedankengänge nachzuvollziehen.
- Bei den Workshops und Treffen steht die Konsensfindung im Vordergrund, die im Respekt und in Offenheit stattfindet.
- Die Treffen sollen empathisch, wohlwollend und von Mitgefühl getragen sein.
- Im Bewusstsein der unterschiedlichen Wahrnehmungen jedes einzelnen Menschen, sollten Unklarheiten innerhalb der Gruppe angesprochen und diskutiert werden.
- Die Freiheit des Einzelnen sich selbst zu sein steht im Zentrum.
- Jedes Treffen soll dem Wohl des Einzelnen und dem Wohl der Allgemeinheit dienen.
- Entscheide werden so getroffen, dass jede mitwirkende Person diese mit einem überzeugten Grundgefühl tragen kann.



2 Trägerschaft

offen

3 Planung

Die definitive Planung wird beim nächsten Workshop vom 24. November 2018 besprochen

Die momentanen Themen sind:

- Internetseite und Facebook
- Haussuche, Administration, Organisation Treffen
- Konzept schreiben
- Ansprechperson für Fragen
- Werbung, Marketing (Flyer, Events)
- Finanzen (Legat, Sponsoren, Stiftung)

2 Kommunikation

2.1 Ziel

Wir wollen die Projektidee der Allgemeinheit bekannt machen und Interesse wecken.
Wir kommunizieren transparent und Zielgruppengerecht.

2.2 Zielgruppen

„Gugg is Härz“ soll ein Begegnungsort für alle Menschen sein, welche sich respektvoll und freiwillig begegnen möchten sowie sich an Menschen richten, die sich verändern möchten.

3.1 Mittel und Massnahmen

1. Schritt

Internetseite erstellen
Kommunikation in Facebook
Flyer
Projekttag

2. Schritt

Die Projektidee in Form eines Tagesanlasses öffentlich machen. Räumlichkeiten mieten und unsere Angebote / Ideen ausprobieren. Marktstände, Meditationen, Massagen, Café, Projektidee vorstellen etc.



3. Schritt

Je nach Rückmeldungen und Erfolg die weiteren Schritte angehen. Bevor wir uns für ein Haus entscheiden, Räumlichkeiten mieten und die Projektidee für einen bestimmten Zeitraum umsetzen. Hauskauf.

4 Finanzierung

- Crowdfunding Raiffeisen: www.lokalhelden.ch
- Lotterie Romand
- Erbschaft
- Legate

3 Offene Punkte

- Planung
- Kommunikation: wie wollen wir auftreten? Bilder ? etc.
- Trägerschaft